

schaftlicher und gesellschaftswissenschaftlicher Vorträge und Publikationen unter allen Schichten der Bevölkerung. Es kommt darauf an, eine mit dem täglichen Kampf um die Sicherung des Friedens und den Sieg des Sozialismus eng verbundene populärwissenschaftliche Tätigkeit zu entwickeln und die teilweise noch vorhandene abstrakte und unparteiliche Vortragstätigkeit zu überwinden.

3. Mit der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus entwickelten sich neue gesellschaftliche Beziehungen der Menschen und eine neue Moral. Indem die Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen werktätigen Schichten ein neues sozialökonomisches Fundament der Gesellschaft schuf, leitete sie die eigentliche sittliche Epoche der Menschheit ein. Zur Macht gekommen, erhebt die revolutionäre Arbeiterklasse ihre neue menschliche Gesinnung zur gesellschaftlichen Moral und legt damit den Grundstein zu einer neuen Ethik. *An der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen* - an diesem Eckstein der alten, bürgerlichen Gesellschaft - scheiden sich die Geister und die Welten. Wer dem Arbeiter die Fesseln der Ausbeutung abnehmen hilft, wer die Befreiung der Arbeiter fördert, wer die in Volkseigentum übernommenen Arbeitsmittel schützt und erhält, wer alles daranzusetzen bereit ist, um die Arbeit allen zum Nutzen immer ertragreicher zu machen, wer im Arbeiter den Bahnbrecher und Träger einer besseren Zukunft zu erkennen gelernt hat - der ist ein Mensch und Träger einer neuen, wahrhaft sozialistischen Ethik.

Damit knüpft die revolutionäre Arbeiterklasse an die großen Überlieferungen des Humanismus an, den die antike Kultur hervorbrachte und das junge Bürgertum in der Zeit der Renaissance und der Aufklärung weiterbildete, aber dann verriet. Der sozialistische Humanismus führt dieses Erbe weiter.

Die revolutionäre Arbeiterbewegung hat Treue zur Idee, Vorrang des öffentlichen Wohles vor dem privaten, Disziplin der Tat, gegenseitige Hilfe, sittliche Sauberkeit, Kritik und Selbstkritik ohne Ansehen der Person und Achtung vor den großen geistigen und materiellen Errungenschaften der Menschheitskultur zu Grundsätzen ihres Handelns gemacht. Der sozialistische Staat übernimmt diese Formen als Regeln für das Zusammenleben der Menschen in der neuen Gesellschaft. Er hilft seinen Bürgern durch Überzeugung, aber wenn nötig auch mit den Mitteln des Gesetzes, die Lebensweise der kapitalistischen Zeit - den scheinheilig verbrämten nackten Egoismus, die kleinliche Sorge um das Privat -